

Mitgliederversammlung des GPSM e.V.

am **27. April 2018**
im **Gasthaus Asche** in Schneeren

Top 1

Begrüßung

Norbert Bohnhorst begrüßt die Anwesenden und stellt fest: Im Saal sind 41 Anwesende und sechs Stimmrechtsübertragungen.

Die Einladung zur MGV wurde fristgerecht verschickt, und mit der Zahl der anwesenden Mitglieder ist die Versammlung beschlussfähig.

Top 2

Genehmigung des Protokolls

Einstimmig wird das Protokoll der ordentlichen MGV vom April 2017 angenommen.

Es folgt eine Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder der vergangenen zwölf Monate.

Top3

Bericht des Präsidenten

Norbert Bohnhorst berichtet über die Highlights des Jahres 2017. Der Winterball mit 100 Personen anlässlich des 20jährigen Jubiläums gehörte sicher dazu.

Das Toilettenhaus steht, die Zuwegung und mehr ist bereits fertiggestellt, aber der Innenausbau hängt noch etwas hinterher. Zur Nutzung soll es Mitte Mai dann endgültig einsatzbereit sein.

Es wurden im letzten Jahr 24 neue Mitglieder gewonnen, aber auch 34 verloren.

Zu 2018: Norbert Bohnhorst möchte die gute Zusammenarbeit mit Burgwedel hervorheben. Der Austausch zwischen beiden Clubs ist ausgewogen. Das Golf Punk-Turnier findet auf beiden Plätzen statt, eine Sonderwertung des GPSM kann es geben. Eine neue Partnerschaft gibt es mit dem Golfclub Langenhagen bei vermindertem Greefee von 35 Euro. Startzeiten in Mardorf zwischen 9 und 12 Uhr bleiben den GPSM-Mitgliedern vorbehalten. Wie die Partnerschaft gelebt wird, muss sich zeigen.

Warum werden bei uns ein paar Dinge schneller umgesetzt als an anderer Stelle? Das mag auch daran liegen, das Stuart nicht nur in der lokalen Politik engagiert ist, sondern als BVGA-Vorstands-Mitglied direkt am Ball ist.

Top 4

Bericht des Spielführers Rolf Telge

Zur Einstimmung wird ein Video zum Thema Ready-Golf gezeigt. Ready-Golf ist im Prinzip nichts Neues, und in einigen Bereichen werden diese Prinzipien bereits von Spielern praktiziert. Das Spiel kann aber noch weiter beschleunigt werden. Turniere mit 5 oder 6 Stunden Dauer machen wenig Spaß. Das liegt oftmals an der falschen Behandlung der Spielsituation. Wenn jeder Spieler pro Bahn rund 2 Minuten schneller unterwegs ist, summiert sich das auf eine halbe Stunde Spielzeitverkürzung für 18 Löcher. Das ist ein ordentlicher Unterschied. Aber Ready-Golf darf nicht dazu führen, dass die allgemeine Sicherheit gefährdet wird. Auch Fairplay sollte immer berücksichtigt werden. Der Begriff der Ehre ist überholt: Es wird nicht die Ehre genommen, sondern außerhalb der Reihenfolge gespielt, was im Zählspiel straflos ist (eine Ausnahme gilt beim Lochspiel).

Ab 2019 wird es eine generelle Regelerneuerung geben. Die Struktur wird sich ändern und es werden einige grundlegende Neuerungen eingeführt. Aber 2018 spielen wir noch nach den

geltenden Regeln. Zum Saisonende wird es eine Schulungsinitiative des DGV geben, um die Regelverantwortlichen mit den Neuerungen vertraut zu machen. Zu gegebener Zeit wird es Informationsveranstaltungen zu den neuen Regeln geben.

Unsere Anlage ist sehr beliebt bei Spielern. Wir hatten rund 189 Turniere mit EDS Runden mit insgesamt ca. 5000 Spielern, davon ein Fünftel Gäste.

2017 haben unsere Herren in der Landesliga den Aufstieg knapp verpasst. Die Entwicklung spricht in diesem Jahr für ein besseres Ergebnis. Die Stimmung in der Mannschaft ist gut. Die Damenmannschaft kann ihre DGL-Spiele in voller Stärke absolvieren. Wir haben elf Spielerinnen und können dadurch immer mit sechs Spielerinnen starten, weil Ersatz da ist. Das sollte ebenfalls für gute Ergebnisse sorgen.

Unser Aushängeschild sind die Herren der AK 50, unsere stärkste Gruppe. Bei den GVNB-Mannschaftsmeisterschaften schafften sie den Aufstieg und spielt nun in Gruppe 1, wo man auf Gegner wie Braunschweig und andere hochklassige Mannschaften trifft.

In den GVNB-Ligen sind die Herren AK 65 erfolgreich gewesen. Der Aufstieg in die höchste Liga 1 wurde geschafft. Gratulation auch hier.

Fünf weitere Mannschaften könnten auch in 2018 um den Aufstieg spielen und sind voll motiviert.

Top 5

Bericht Jugendarbeit

Gitta Fröhlich-Haffke gibt zunächst einen kurzen Jahresrückblick

Bei den Mitgliedern der Jugendlichen gab es Abgänge (altersbedingt/ Wechsel der Sportart)

Nachdem 2017 die Junior League vom GVNB nicht mehr angeboten wurde, spielte die Mannschaft in der Jugendliga Nord (Private Organisation Arne Rehder). Auf die Teilnahme am Endspiel, zu dem sich die Mannschaft qualifiziert hatte wurde verzichtet, da der Spielort aufgrund der Entfernung zu hohen Ausgaben geführt hätte.

Die Mannschaft von Sebastian hat an der Kids Competition des GVNB teilgenommen. Qualifizierte sich für das Endspiel in Green Eagle und belegte den zweiten Platz in der Mannschaftswertung und den ersten und zweiten in der Einzelwertung.

Jakub hat eine Trainingsgruppe zweimal wöchentlich jeweils eine Stunde. Einige der Kinder/Jugendlichen haben in kurzer Zeit die Platzreife absolviert.

Bianca hat das Bambinitraining übernommen und macht donnerstags Platztraining mit den Spielerinnen aus Sebastian`s Mannschaft.

Aktiv im Training sind 26 Jugendliche /Kinder .

Auch in diesem Jahr werden wieder Oster- Sommer- und Herbsttrainingstage angeboten, sowohl für die Mannschaft von Martin, als auch für die jüngeren Spieler/innen.

Mangels Teilnahme an den Jugendturnieren im vergangenen Jahr, können die Jugendlichen an den HCP-Turnieren samstags mit eigener Wertung teilnehmen.

Die Mannschaft von Martin spielt in diesem Jahr wieder in der Junior League des GVNB. Heimspiel ist am 29.April. Es spielen die Mannschaften GC Hannover / GC Harz/ GC Wolfsburg sowie GPSM.

Sebastian`s Mannschaft nimmt weiter an der Kids Competition des GVNB teil.

Top 6

Bericht der Betriebsgesellschaft

Stuart Orme dankt fürs Erscheinen allgemein und einigen Personen: Das Greenkeeperteam hat schon für die Jahreszeit einen guten Stand erreicht. Ich danke auch meinem persönlichen Team mit Tanja, Susanne, Nadine und Christine, meinem Sekretariatsteam. Danke auch an alle anderen, die für uns arbeiten. (Applaus)

Danke für die Beantwortung der Mitgliederbefragung. Es war wichtig herauszufinden, was den Mitgliedern wichtig ist. Nicht alle Kritikpunkte sind umsetzbar, doch die meisten können angegangen werden. Die Bewertung der rund 100 Teilnehmer hat ergeben, dass wir sehr gute Bewertungen bekommen haben. Anscheinend haben aber ein paar die Schulnoten mit Punkten verwechselt und uns schlechte Noten wie Fünfen und Sechsen gegeben. Aber 100 Prozent empfehlen uns weiter. (Applaus)

Aus der Befragung hat sich auch ergeben, dass positive und negative Kritik kam. Dabei waren auch durchaus ganz neue Erkenntnisse. Kritisiert wurden die Duschen. Die wurden bereits renoviert. Ebenfalls waren die Wege auf dem Orchard noch schlecht oder die Wege auf dem Parkplatz – auch die wurden ausgebessert. Die Büroräume wurden umgebaut. Es gibt ein neues Putzteam. Bahn 13 war in der Kritik. Die Fahnen haben neue Lasermesspunkte bekommen. Zu viele Turniere wurde als Kritik geäußert. Für 2018 gibt es weniger Turniere. Die Teilnehmerzahlen gingen deutlich zurück. War es das Wetter? Ein Rückgang war schon 2016 erkennbar.

Verpflegung auf der Runde ist jetzt über die täglich geöffnete Halfway-Station verbessert worden durch unseren neuen Gastronom Christian Lowak. Das kann eine gute Gelegenheit sein, durchspielen zu lassen. Die Halfway kann auch zum Warten auf einen Einstieg auf Bahn 10 sein! Viele Spieler hören nach 9 Bahnen auf.

Von einigen Mitgliedern wurden mehr Trainingsmöglichkeiten gefordert. Das konnte noch nicht geändert und angepasst werden. Aber wir überlegen, was wir verbessern können. Angesprochen wurde auch das Thema "weniger Verein im Verein". Die Sparten sind aber wesentliche Teile des Vereins. Alle drei Spiel-Gruppen arbeiten gut mit dem Betreiber zusammen. Wir freuen uns, dass diese das Vereinsleben wirklich leben.

Unsere Bunkersteinsammelmaschine funktioniert nur bei gutem, länger trockenem Wetter, das war im letzten Jahr nicht gegeben. Mehr Sitzgelegenheiten wurden gewünscht. In den Kursen sollen weniger Teilnehmer sein, aber das ist eine Preissache. Der Parkplatz wurde angesprochen, aber wir warten auf die Erneuerung der Straße und wie es mit dem Neubau des Clubhauses weitergeht. Ballwascher an den Damenabschlägen ist ein weiterer Wunsch, aber auch das ist eine Kostensache. Ergänzungen könnten möglich sein.

Eine Blitzschutzhütte wird es aber nicht geben, weil dafür ein zu großes Gebäude nötig wäre. Die Hütten wurden von Spezialisten beurteilt, wonach sie grundsätzlich gut positioniert sind, weil hohe Bäume in der Nähe sind, doch ist ein Blitzschutz nicht gegeben.

Weitere Punkte wurden umgesetzt: Das Kursprogramm der Golfschule wurde erweitert. Das ist sogar einmalig in Deutschland. Unser Konzept ist vergleichbar mit Tanzprogrammen und ein neuer Weg in Deutschland. So erhielten 2017 stolze 60 Personen eine Platzreife.

Neu ist der Echsenhügel zwischen Pitch&Putt und dem ersten Abschlag. Greenkeeper haben aus einem Übel eine Tugend gemacht. Wir sind gespannt, was die ÖSSM dazu sagt. Das Greenkeeperteam hat kräftig zurückgeschnitten, ein paar Bäume wurden entfernt. Wir sind ein Parklandcourse und daher wurden markante Bäume berücksichtigt, Gebüsch wurde gestutzt. Weiden mussten gekürzt werden, damit sie nicht eingehen.

Zur Übergabe der Gastronomie an Christian Lowak: Das war nicht einfach wegen allerhand Verträgen im Umfeld. Die Küche ist besser geworden und eine Gesamtsteigerung wurde erreicht. Der Koch Detlef Kracht ging ins Landgasthaus Meyer in Poggenhagen.

Die Pflasterarbeiten am Toilettenhaus sind gemacht.

Die neue Datenschutzverordnung wird es auch geben vom GPSP: Mit Karsten Klug haben wir einen guten Anwalt und Datenschutzbeauftragten. Wir sind bereits gut unterwegs in der Hinsicht. Problem wird die Nutzung von Fotos sein. Besonders kritisch ist das im Jugendbereich im Alter bis 16 Jahre. Es wird eine Info geben, wer vom GPSP dann noch Daten erhält. Albatros und DGV hat notgedrungen einige Daten. Auch Strato bekommt Emailadressen, um Newsletter zu verschicken. Wir werden alles dafür tun, dass die Daten der Mitglieder sicher sind.

Die Golfschule könnte dann im Herbst umgesetzt werden. Damit ziehen die Golflehrer aus der Caddyhalle aus und finden einen neuen Platz. Dann können bald neue Caddyboxen angeboten werden, sobald der Umbau erfolgt ist.

Die Internetseite wird erneuert, denn sie ist sechs Jahre alt. Sie wird mobil-tauglich gemacht und SSL fähig.

Die Umfrage war für den Betreiber sehr gut. Der DGV hat den GPSP als Versuch genutzt und mit Players Golf wird es weitere Umfragen geben. Wir sind überzeugt, dass wir künftig einmal im Jahr eine große Umfrage machen werden, um Hinweise auf Verbesserungsmöglichkeiten zu bekommen.

Top7

Bericht des Schatzmeisters:

Jörg Kienast dankt Tanja für die Unterstützung, insbesondere bei zeitkritischem Zahlungsverkehr.

Der Haushalt 2017 weist einen Jahresüberschuss von € 9.456,20 aus, u.a. aus nachfolgenden Gründen:

- Bau Toilettenhaus: Plan war, das Toilettenhaus in 2017 fertigzustellen – allerdings, wie in der Mitgliederversammlung im letzten Jahr zugesagt, unter der Voraussetzung des Eingangs weiterer Spenden. Da von den € 10.000 geplanten Spenden € 3.205,25 eingegangen sind, wurden die Baumaßnahmen entsprechend „gestreckt“ und anstelle der ursprünglich geplanten € 34.000 in 2017 nur € 28.519,42 verbaut. Diese wurden als „Anlagen im Bau“ verbucht und tauchen daher in der vorliegenden Einnahme-Überschussrechnung zunächst nicht auf. Entsprechend wurden die geplanten Rücklagen für das Toilettenhaus in Höhe von € 24.375 ebenfalls buchhalterisch noch nicht aufgelöst. Zudem fielen die ursprünglich veranschlagten Abschreibungen für das Toilettenhaus ebenfalls in 2017 noch nicht an.
- Mannschaften: Das ursprünglich veranschlagte Budget der Mannschaften in Höhe von € 26.800,00 wurde nicht vollumfänglich von allen Mannschaften ausgeschöpft und zudem fiel die sog. Fördergruppe weg, für die allein € 5.000,00 im Budget geplant war. Wie in den Jahren davor wurde für 2017 ein engmaschig geplantes Kontierungssystem für Mannschaften im Vorfeld geplant. Dieses System führte allerdings im letzten Jahr 2017 dazu, dass einige ursprünglich geplante Budgets z.B. für Token oder Trainerstunden, wenn dieses aus den verschiedenen Gründen durch einzelne Mannschaften nicht ausgeschöpft wurden, nicht abgerufen wurden. Hinzu kam, dass einige größere Rechnungen für Leistungen aus 2017, dem Verein erst in 2018 vorlagen und entsprechend in 2018 gebucht werden mussten. Der Vorstand hat entsprechend reagiert und den einzelnen Kapitänen und Mannschaften eine größere Entscheidungskompetenz für das Mannschaftsbudget 2018 zugebilligt. Wenn also eine Mannschaft z.B. sich anstelle von Token lieber für ein weiteres intensives Trainingslager mit einem Trainer am Wochenende entscheidet, ist dieses im Rahmen des jeweiligen Mannschaftsbudget möglich. Der Vorstand beabsichtigt dennoch, zusammen mit den Kapitänen und Mannschaften, das Budgetsystem für 2019 weiter zu optimieren.

Weitere Hinweise zum Ergebnis im Haushalt 2017:

- Das Konto Kostenerstattung Vorstand weist zwar eine Abweichung zum Plan nach oben aus, allerdings sind hier vornehmlich Fahrkostenerstattungen für notwendige Fahrten für Vorstandsmitglieder im Zuge ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit angefallen. Diese fielen u.a. bedingt durch die Planung und Organisation der Veranstaltungen im Rahmen der 20-Jahrfeierlichkeiten höher als geplant und als in den Vorjahren aus. Zudem wurden einige Bewirtungen (z.B. für Getränke bei der Spielausschusssitzung) versehentlich unter Kostenerstattung Vorstand anstelle von Bewirtungskosten gebucht. Das Konto Bewirtungskosten liegt entsprechend unter Plan und unter Vorjahr.
- Rückstellungen: Die für die 20-Jahr-Feierlichkeiten und Bezahlung von Rechnungen aus 2016 ausstehenden Leistungen vorgesehenen freien Rücklagen € 5.000 (gem. Beschluss MV im letzten Jahr) wurden wie geplant aufgelöst, die Rückstellungen für den Bau des Toilettenhauses noch nicht.
- Die 20-Jahr-Feierlichkeiten: Ausgaben in Höhe von € 8.000 stehen Einnahmen aus dem Kartenverkauf in Höhe von € 3.120 und aufgelöste Rückstellungen gegenüber. Das im Haushaltsjahr geplanten Budget von € 5.000 wurde also eingehalten.
- Buchführungskosten: Diese lagen moderat höher als geplant. Grund waren Rechnungen für Leistungen aus 2016 sowie die Steuererklärung für die Befreiung der Körperschaftsteuer, d.h. Anerkennung der Gemeinnützigkeit des Vereins
- Mitgliedsbeitrag Verein: Von den € 85,00 im Jahr pro Mitglied bleiben dem Verein lediglich € 62,00 pro Mitglied, weil € 23,00 an den DGV (€ 15,50) bzw. GVNB (€ 7,50) pro Mitglied abgeführt werden müssen.
- Untergruppen / Nebenkassen: Alle Einnahmen und Ausgaben eines Vereins gehören in die einheitliche Buchhaltung. Wird eine eigene Kasse geführt, die nicht in die Buchhaltung des Vereins übernommen wird, liegt ein ganz klarer Verstoß gegen die steuerlichen Grundsätze vor (hier: Vollständigkeit der Buchführung). Würden diese Nebenkassen „schwarz“ geführt und nicht der Hauptkasse zugeführt, gäbe es ein Problem für den gemeinnützigen Verein. Denn Verstöße gegen die Buchhaltungspflichten können zum Entzug der Gemeinnützigkeit führen. Derartige „schwarze“ Kassen von Untergruppen, d.h. die Nebenkassen, die nicht in die einheitliche und vollständige Buchhaltung eingehen, würden zudem ein erhebliches Haftungsrisiko für die Vorstandsmitglieder und Kassenprüfer darstellen. Denn strafrechtlich würde das Anlegen von „schwarzen“ Kassen den Tatbestand der Unterschlagung zu Lasten des Vereins erfüllen. Aus diesem Grunde müssen und werden alle Nebenkassen des GPSM e.V. der einheitlichen Buchführung und der Hauptkasse zugeführt und im Jahresabschluss ausgewiesen.
- Die Vermögensübersicht ist solide. Das Anlagevermögen ist durch den Bau des Toilettenhauses deutlich gestiegen. Das Umlaufvermögen moderat gesunken, die laufenden Zahlungsverpflichtungen sind sichergestellt.

Zum Bau des Toilettenhauses und der Finanzierung:

Geplant sind insgesamt € 46.000,00 Ausgaben für den Bau. Diese werden zu ca. € 35.500,00 durch den Verein und zu ca. € 10.500,00 durch Spenden der Vereinsmitglieder finanziert. Bis Ende 2017 wurden € 29.292,74 für den Bau aufgewendet, welches dem Anlagevermögen (hier: Anlage im Bau) zugeführt wurde. Die restlichen Baumaßnahmen sind für 2018 geplant. Die Finanzierung in 2018 ist überwiegend durch die Auflösung der hierfür vorgesehenen gebunden Rücklagen sichergestellt.

Top 8

Bericht der Kassenprüfer und Entlastung

Günther Sklarski hat mit Bärbel Köntopp am 15. April die Kasse geprüft. Es ergaben sich keine Beanstandungen und wir empfehlen der MGV, den Vorstand zu entlasten.

Es wird abgestimmt: 2 Enthaltungen, keine Gegenstimme.

Somit der ist Vorstand durch die Mitgliederversammlung entlastet.

Top 9

Vorstellung Haushaltsplan 2018 und Beschlussfassung:

Der Haushaltsplan 2018 liegt den Mitgliedern vor. Der Vorstand plant

- mit Gesamteinnahmen in Höhe von 152.526,00, darunter u.a. Mitgliedsbeiträge Höhe von € 102.000,00, Auflösung von gebundenen Rücklagen für das Toilettenhaus in Höhe von € 36.375,00 und freien Rücklagen in Höhe von € 9.450,00

- mit Gesamtausgaben in Höhe von € 152.126,00, darunter u.a. Ausgaben im Ideellen Bereich in Höhe von € 48.050,00 und im Zweckbetrieb von € 99.300,00 (u.a. Bau Toilettenhaus € 46.000,00, Abschreibungen € 5.600,00 und Mannschaften € 22.500, und Jugend € 17.600).

Über den Haushaltsplan 2018 wird abgestimmt: Der Plan wird einstimmig angenommen, keine Enthaltung, keine Gegenstimme.

Somit ist der vorgelegte Haushaltsplan 2018 durch die Mitgliederversammlung genehmigt.

Top 10

Änderung der Beitragsordnung

Stuart Orme: Wie über Newsletter angekündigt, wollen wir die geplante Beitragserhöhung um 5 Euro streichen. Der DGV hat seine Beitragserhöhung in Höhe von 4 Euro nicht durchbekommen. Wir hätten, um eine runde Summe zu erreichen, um 5 Euro erhöht auf 90 pro Jahr.

Es wird abgestimmt: Ist jemand dagegen, dass wir den Beitrag nicht erhöhen? Nur eine Stimme wird registriert.

Wir wollen ändern: Gebühren für Zweitmitglieder. Wir haben nur sechs solcher Mitglieder. Das RVS-Spielrecht gibt es nicht mehr. Mitgliedsformen wie die Greenfee-Mitgliedschaft sind so nicht mehr gekennzeichnet. Das würde Möglichkeiten schaffen, die nicht fair sind. Ohne Beleg einer vollen Mitgliedschaft gib es künftig keine günstige Spielmöglichkeit unterhalb unserer vollen Mitgliedsbeitragszahlung. Bis zum Alter von 21 Jahren ändert sich aber nichts.

Über die geänderte Beitragsordnung wird abgestimmt: Bei Abstimmung wird die neue Ordnung einstimmig angenommen.

Jugendmitgliedschaft: Bisher gab es die zum Einheitspreis. Wer ab dem 18. Lebensjahr nicht studierte oder weiter zur Schule ging, musste sofort den vollen Jahresbeitrag zahlen. Da haben dann viele aufgehört. Auch Studenten mussten irgendwann voll bezahlen, was ebenfalls oft zum Vereinsaustritt führte.

Das neue Konzept sieht eine Staffelung vor, die alle drei, vier Jahre eine dezente Erhöhung mit sich bringt. Das Finanzkonzept spricht nur eine ganz kleine Gruppe im Verein an. Dazu gibt es bereits die Zustimmung des Beirats. Für Mitglieder im Alter bis 26 und bis 33 war als Versuch schon im letzten Jahr ein günstiges Sonderangebot möglich. Die neue vorläufige Beitragsordnung liegt hier vor. Die Staffeln können sie erkennen: Die Altersklassen 26 und 33 gelten schon, alle anderen ab 2019, wenn es Zustimmung gibt. Jugendliche werden zu Young People, Studenten werden gestrichen. Bis 12 Jahre beträgt das Nutzungsentgelt 0 Euro, bis 16 dann 55 Euro, bis 21 dann 165, jeweils plus 85 Euro als Clubbeitrag, bis 26 kostet es dann 335, bis 33 dann 635 Euro. Langenhagen und Rehburg haben ähnliche Konzepte.

Gibt es Fragen? Keine.

Es wird über die geänderte Beitragsordnung abgestimmt: Sie wird einstimmig angenommen, keine Gegenstimmen und Enthaltungen.

Top 11

Wahl eines Kassenprüfers

Bärbel Köntopp stellt sich zur Wahl. Die Versammlung wählt einstimmig in Abwesenheit. BK hatte aber ihre Bereitschaft erklärt, die Zustimmung wird nachgeholt.

Top 12

Verschiedenes

Ab morgen beginnt die Golf-Erlebniswoche. Stuart bittet die Versammlung, dafür bei Freunden und Bekannten Werbung zu machen.

Hinweis an alle Spieler: Bitte mehr Etikette einhalten!
Hundekot bitte einsammeln, es gibt Leinenpflicht.

Es gibt keine weiteren Fragen aus der Versammlung.

Der Präsident schließt die Versammlung um 19:57 Uhr.

Lars Döhmann
Schriftführer, Neustadt im April 2018

Norbert Bohnhorst
Präsident, im April 2018